

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Fraktion Die Linke/DIE PARTEI**

**SPD-Fraktion  
Elke Schroeder (Klima Freunde)**

Herrn Bezirksbürgermeister  
Volker Spelthann  
Venloer Str. 419 - 421  
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Hist. Rathaus  
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1200/2022**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	20.06.2022

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke/DIE PARTEI, betr.: Instandsetzung des ehemaligen Schulgebäudes an der Geisselstraße 3-5 für den Allerweltshaus Köln e.V.**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die zuvor genannten antragstellenden Fraktionen und Einzelvertreter der BV Ehrenfeld, bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 20. Juni 2022 aufzunehmen:

Das historische Schulgebäude an der Geisselstraße aus dem Jahr 1863, wurde über viele Jahre von der Stadt Köln als Unterkunft für Geflüchtete genutzt. In dieser Zeit wurde es nur ungenügend instandgehalten und befindet sich in sehr schlechtem Zustand. Bereits seit etwa zwei Jahren laufen Gespräche zwischen der Stadt Köln und dem Gemeinnützigen Verein , Allerweltshaus Köln e.V., der das Gebäude mit weiteren gemeinwohlorientierten Organisationen und Initiativen in Erbpacht übertragen bekommen soll. Die vom Alleweltshaus Köln e.V. angemieteten Räume in der Körnerstraße stehen absehbar nicht mehr zur Verfügung, da das Gebäude komplett saniert werden soll.

**Beschluss:**

Für die Nutzung soll dem Allerweltshaus e.V. das städtische Gebäude Geisselstraße 3-5 mit dazugehörigem Grundstück in Erbpacht übertragen werden, und dies zu einem angemessenen Erbpachtzins, den ein gemeinwohlorientierter Verein finanzieren kann.

Voraussetzung für die Nutzung des Gebäudes ist eine Instandsetzung, die nach derzeitigen Schätzungen 2,5 Millionen Euro zuzüglich ca. 20-30 Prozent zu erwartende Baukostensteigerungen kosten wird. Diesen Betrag kann das Allerweltshaus ohne Unterstützung der Stadt nicht aufbringen. Das Allerweltshaus kann mit Hilfe von Stiftungen und Spenden voraussichtlich eine Summe bis zu einer Million Euro beitragen. Zusätzlich plant der Allerweltshaus e.V. über BEG-Mittel der KfW Bank die energetische Sanierung des Gebäudes zu gewährleisten. Ein Betrag von 1,5 Millionen Euro zzgl. der Kostensteigerung der Baukosten soll im künftigen Doppelhaushalt der Stadt Köln vorgesehen werden, damit die Instandsetzung abgeschlossen ist, bevor der Verein sein bisheriges Mietobjekt verlassen muss.

**Begründung:**

Der Allerweltshaus Köln e.V. ist ein seit 1987 im Stadtbezirk tätiger Verein, der sein bisheriges Mietobjekt künftig nicht mehr nutzen kann. Der Verein trägt mit seinen Projekten und Aktivitäten zur Achtung der Menschenrechte und zu einem friedlichen Zusammenleben im Stadtbezirk bei. Der Verein leistet seit vielen Jahren Flüchtlings-, Migrations- und Integrationsberatung. Das „Allerweltshaus“ ist ein unverzichtbares interkulturelles Begegnungszentrum dessen Strahlkraft den Bezirk übersteigt : hier greifen entwicklungspolitische Bildungsarbeit und die Aktivität von migrantischen und umweltpolitischen Selbstorganisationen bzw. Initiativen in einer Art und Weise ineinander, die dem Allerweltshaus in der Stadt Köln ein Alleinstellungsmerkmal verleihen. Er macht entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Antirassismusbearbeitung im Stadtbezirk. Diese Arbeit ist gefährdet, wenn der Verein keine ausreichenden neuen Räume findet.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Detjen  
(Fraktionsvorsitzende)

Esther Kings  
(Fraktionsvorsitzende)

Petra Bossinger  
(Fraktionsvorsitzende)

Elke Schroeder